



Ministerium für Schule und Bildung NRW, 40190 Düsseldorf

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Schule und Bildung
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn Florian Braun MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

15. Januar 2024

Seite 1 von 5

Aktenzeichen:
526 - 2024 - 0000143
bei Antwort bitte angeben

Dorothee Feller

Bericht zum Thema: „Alarmierende PISA-Ergebnisse“

Bitte der Fraktion der SPD um einen schriftlichen Bericht für die Sitzung
des Ausschusses für Schule und Bildung am 17. Januar 2024

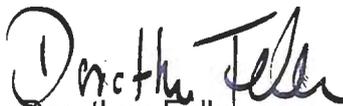
Auskunft erteilt:
Herr Guth
Telefon 0211 5867-3647
Telefax 0211 5867-493700
Mirko.guth@msb.nrw.de

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

beigefügt übersende ich den Bericht zum Thema „Alarmierende PISA-
Ergebnisse“ für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung am
17. Januar 2024.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diesen den Mitgliedern des Ausschus-
ses für Schule und Bildung vorab zur Information zuleiten würden.

Mit freundlichen Grüßen


Dorothee Feller

Anschrift:
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Telefon 0211 5867-40
Telefax 0211 5867-3220
poststelle@msb.nrw.de
www.schulministerium.nrw

Postanschrift:
Ministerium für
Schule und Bildung NRW
40190 Düsseldorf

**Bericht des Ministeriums für Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen**

„Alarmierende PISA-Ergebnisse“

**Bitte der Fraktion der SPD um einen schriftlichen Bericht der
Landesregierung zur Sitzung des Ausschusses für Schule und
Bildung am 17. Januar 2024**

Hinreichende schulische Kompetenzen am Ende der Sekundarstufe I sind eine notwendige Voraussetzung für den erfolgreichen Übergang in die berufliche Erstausbildung und in die Sekundarstufe II. Die aktuelle PISA-Studie und der letzte IQB-Bildungstrend haben jedoch gezeigt, dass bis zu einem Viertel der Jugendlichen am Ende der 9. Jahrgangsstufe die erwarteten Mindeststandards verfehlen.

Die Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz (KMK) betont, dass aufgrund der höheren individuellen Risiken für einen Ausbildungsabbruch oder für instabile und risikobehaftete nachschulische Bildungs- und Erwerbswege die Erreichung der Mindeststandards und die Beherrschung basaler Kompetenzen für alle Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I sichergestellt werden müssen.

Die Stärkung der Basiskompetenzen ist für die Landesregierung von übergeordneter Bedeutung. Nach den alarmierenden Ergebnissen der letzten IQB-Studien hat das Ministerium für Schule und Bildung daher umfangreiche erste Schritte eingeleitet. Dazu wurden u.a. praxistaugliche, wirksame und wissenschaftlich fundierte Konzepte, Materialien und Lernplattformen zur gezielten Stärkung der Basiskompetenzen zur Verfügung gestellt, ohne die Schulen zusätzlich zu belasten. Alle Materialien sind darauf ausgelegt, nicht nur in der Grundschule zur Anwendung zu kommen, sondern auch in den fünften und sechsten Klassen der Sekundarstufe I. Wenn erforderlich sind sie auch darüber hinaus einsetzbar, beziehungsweise sind explizit für die Sekundarstufe I konzipiert.

Zugänglich sind die Materialien im Bildungsportal NRW und im Web-Angebot der Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule. Folgende Angebote stehen zur Verfügung:

- Interaktives Lernmaterial zur Förderung grundlegender ausgewählter mathematischer Kompetenzen für die Jahrgangsstufen drei bis sechs: Divomath (bildungsportal-me.de)

- LeOn (Leserraum Online) zur Leseförderung für Schülerinnen und Schüler der zweiten bis sechsten Klasse. LeOn - Lesen Online | LEON (leon-nrw.de)
- JAMBUS NRW als Teil der Fachoffensive Deutsch zur Stärkung der Bereiche Lesen, Schreiben, Sprechen und Zuhören sowie Rechtschreibung in den Sekundarstufen I und II (<https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/jambus/allgemeine-informationen/index.html>)
- ReLv (Rechtschreiben erforschen, Lesen verstehen), ein strategieorientierter Rechtschreibansatz. (<https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/jambus/rechtschreibung/index.html>)
- Bund -Länder-Initiative BiSS-Transfer-Netzwerk zum Transfer von Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung in Schulen und Kitas: (<https://www.schulministerium.nrw/die-biss-akademie-nrw-sprachlese-und-schreibkompetenz-erfolgreich-erwerben>)
- SINUS.NRW zur Steigerung der Effizienz des Unterrichts der MINT-Fächer (Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Informatik, Technik. (<https://www.schulentwicklung.nrw.de/sinus>)
- Lesecheck: Online-Lesetest für die dritte und vierte Jahrgangsstufe (zugänglich für alle Primarstufen-Schulen über www.diagnose-und-foerdern-nrw.de)
- LEO5: Lernausgangslage für 5. und 7. Klassen in Deutsch, Mathematik und Englisch (zugänglich für alle weiterführende Schulen über www.diagnose-und-foerdern-nrw.de)
- Aufgabenbrowser: Aufgaben, die mit Hinweisen für die Verwendung im Unterricht versehen und empirisch erprobt sind, stehen zum Download zur Verfügung (zugänglich für alle Schulen über www.diagnose-und-foerdern-nrw.de).
- Vergleichsarbeiten VERA 3 und 8: Jährliche verpflichtende Lernstandsanalyse in den Jahrgangstufen 3 und 8 in Deutsch und Mathematik und in der Sekundarstufe I zusätzlich in Englisch und Französisch. (QUA-LiS - Aufgabenschwerpunkte - Vergleichsarbeiten - Vergleichsarbeiten (VERA) in Jahrgangsstufe 3 und 8 (nrw.de))

Weitere Angebote für unterschiedliche Fächer und Altersstufen stehen unter diesen Adressen zur Verfügung:

- Verbindlichkeit, Verlässlichkeit und klare Schwerpunktsetzungen - Stärkung der Basiskompetenzen | Bildungsportal NRW (schulministerium.nrw)

- Schulentwicklung NRW - Aufholen nach Corona - Abbau von Lernrückständen - Fachbezogene Diagnose und Förderung – kombiniert

Alle Angebote zur Sicherung zentraler Kompetenzen orientieren sich wie die Lehr- und Kernlehrpläne in Nordrhein-Westfalen eng an den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz. Diese Fächer und deren Kompetenzerwartungen auf entsprechendem Anforderungsniveau sind Gegenstand des Bildungsmonitorings der KMK und von PISA und bilden den Kernbestand der curricularen Vorgaben, da sie die fachrelevanten Kompetenzbereiche und Inhaltsbereiche abdecken.

Damit ist sichergestellt, dass den bei PISA und den IQB-Bildungstrends identifizierten Schwächen entgegengewirkt wird und bei Schülerinnen und Schülern aller Jahrgänge die Grundlagen für qualifizierte Schulabschlüsse gelegt werden können. Im Zuge der Weiterentwicklung der Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz werden – soweit notwendig – Lehrpläne und Materialien sukzessive angepasst. Nordrhein-Westfalen stellt wie alle übrigen Länder sicher, dass die Bildungsstandards in landeseigene Vorgaben, d.h. Lehr- und Kernlehrpläne, überführt werden. Die Veränderungen der bundesweit geltenden Bildungsstandards durch einzelne Länder im Nachgang zu deren Verabschiedung und Implementation ist weder gewollt noch vorgesehen. Nur auf diese Weise kann eine bundesweite Anerkennung hiesiger Schulabschlüsse gesichert werden.

Darüber hinaus gilt für die Bildungsstandards wie für die kompetenzorientierten Lehr- und Kernlehrpläne in Nordrhein-Westfalen, dass sie auf Aussagen zur methodischen und fachdidaktischen Umsetzung im Unterricht verzichten und Entscheidungen darüber den Schulen und Lehrkräften vor Ort unter Berücksichtigung v.a. von Lerngruppen und Standortfaktoren vorbehalten sind.

Die oben aufgeführten Angebote werden Schritt für Schritt weiter ausgebaut. Insbesondere sind im Zusammenhang mit dem Bund-Länder Vorhaben „Startchancen“ weitere entsprechende Verfahren und Materialien zu erwarten, die nicht nur den am Programm teilnehmenden Schulen, sondern allen Schulen des Landes zur Förderung von leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt werden können.

Im Übrigen ist es der Landesregierung mit dem „Handlungskonzept Unterrichtsversorgung“ bereits gelungen, innerhalb eines Jahres deutlich mehr Menschen ins System zu bringen. So hat sich die Personalausstattung der Schulen um knapp 4.000 Stellen deutlich verbessert. Es wurden 465 neue Studienplätze für die Lehrämter an Grund- und Förderschulen

geschaffen und rund 450 Referendarinnen und Referendare mehr eingestellt als noch im Jahr zuvor.

Alle gesteckten Ziele sind nicht kurzfristig zu erreichen. Beispiele aus anderen Ländern und Staaten zeigen, dass nachhaltige Veränderungen Zeit brauchen. Der begonnene Weg wird deshalb systematisch und Schritt für Schritt weiterverfolgt.

Dafür bedarf es eines Rahmens, der die Erarbeitung konstruktiver Lösungsvorschläge erlaubt sowie einer systematischen, sachlichen und wissenschaftsbasierten Herangehensweise. In diesem Sinne orientieren sich bestehende Maßnahmen bereits an dem Gutachten „Basale Kompetenzen vermitteln – Bildungschancen sichern. Perspektiven für die Grundschule“ der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz. Vergleichbar sollen weitere Maßnahmen an dem im Laufe des Jahres 2024 zu erwartenden Gutachten der wissenschaftlichen Kommission zur „Sicherung von Mindeststandards fachlichen Lernens in der Sekundarstufe I und im Übergangssektor“ orientiert werden.

Die Wirksamkeit sämtlicher Maßnahmen wird dann besonders hoch sein, wenn die Schulen sich in diesen Fortentwicklungsprozess mitgenommen fühlen und die große Expertise der Lehrkräfte bestmöglich in diesen Prozess eingebunden wird.